

Einwohnerrat Pratteln

Votenprotokoll Nr. 450

Einwohnerratssitzung vom Montag, 14. März 2016, 19.00 Uhr in der alten Dorfturnhalle

Anwesend	34 Personen des Einwohnerrates 7 Personen des Gemeinderates
Abwesend entschuldigt	Einwohnerrat: Werner Graber, Eva Keller, Stephan Bregy, Martina Häring, Andreas Moldovanyi, Erich Schwob Gemeinderat: -
Vorsitz	Dominique Häring, Präsidentin
Protokoll	Joachim Maass
Weibeldienst	Martin Suter

Bereinigtes Geschäftsverzeichnis

1.	Dringliche Interpellation der Fraktion FDP-Mitte, Andrea Klein, betreffend Rohner AG	2986
2.	Ersatzwahl für die Sozialhilfebehörde für den Rest der Amtsperiode: Sibylle Bruttel, SP, anstelle von Haci Deli	2984
3.- 7.	Beantwortung der hängigen Vorstösse betreffend Einführung von Tempo 30 und Parkplatzmarkierungen	
3.	- Dringliches Motion Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, betreffend „Sofortiger Stopp aller Markierungsarbeiten“	2900
4.	- Dringliches Motion Postulat der SVP-Fraktion, Philippe Doppler, betreffend „Parkplatzmarkierungen“	2901
5.	- Motion der Fraktion FDP-Mitte, Thomas Sollberger, betreffend „Störende Pfofen an der Schauenburgerstrasse“	2861
6.	- Dringliches Postulat der Fraktion FDP-Mitte, Andreas Seiler, betreffend „Korrekturen bei der Umsetzung von Tempo 30 und der Parkraumbewirtschaftung“	2919
7.	- Dringliche Motion der SVP-Fraktion, Urs Hess, betreffend „Keine Schikane für Spitex und Ärzte“	2929
8.	Bericht und Antrag der Spezialkommission zum Geschäft betreffend „Teilrevision des Parkierungsreglements“ – 2. Lesung	2912
9.	Beantwortung Postulat der FDP-Mitte-Fraktion, Andrea Klein, betreffend „Archivierung & Nachverfolgbarkeit von ER-Geschäften“	2909

- | | | |
|-----|---|------|
| 10. | Beantwortung Postulat der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Christoph Zwahlen, betreffend „Sinnvolle Kindergarten- und Schulräume für die Quartiere“ | 2923 |
| 11. | Beantwortung der Interpellation der SP-Fraktion, Gert Ruder, betreffend „Digitale Haltestellenanzeigen beim 14er Tram“ | 2978 |
| 12. | Beantwortung der Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Benedikt Schmidt, betreffend „Ortsbus“ | 2981 |
| 13. | Beantwortung der Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Benedikt Schmidt, betreffend „Aussagekräftige Mitwirkungsberichte“ | 2982 |
| 14. | Beantwortung der Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Petra Ramseier, betreffend „Zukunft der Wasserversorgung Pratteln und Wirtschaftsoffensive“ | 2983 |
| 15. | Fragestunde (nach der Pause) | |

Vorbemerkung

Durch einen technischen Defekt ist die Aufnahme dieser Sitzung akustisch nicht verwertbar. Die Präsidentin des Einwohnerrates hat daher beschlossen, die Antworten der Gemeinderäte zu rekonstruieren und im Sinne einer Gleichbehandlung der Rednerinnen und Redner bei den Diskussionen lediglich darauf hinzuweisen, welche Personen sich an der Diskussion beteiligt haben.

Begrüssung durch Dominique Häring, Präsidentin

Liebe Einwohnerratskolleginnen und -kollegen, liebe Gemeinderätin und Gemeinderäte, liebe Pressevertreter und liebe Gäste. Ich begrüsse Sie zur 450. Sitzung.

Präsenz

Es sind zurzeit 34 Personen des Einwohnerrates anwesend und der Rat ist beschlussfähig. Das einfache Mehr beträgt 18, das 2/3-Mehr 23 Stimmen.

Mitteilungen

- **Erwahrung der Wahlen für den Einwohnerrat:** Nach Ablauf der gesetzlichen Beschwerdefrist wurde die Wahl des Einwohnerrates vom 28. Februar 2016 nach § 15 Absatz 1 und 3 des Gesetzes über die politischen Rechte vom Gemeinderat am 8. März 2016 erwahrt.
- **Erwahrung der Wahlen für den Gemeinderat:** Diese sind noch nicht erwahrt, weil sich die GPK am 22. 3. zur Sitzung trifft.
- **Kommissionsakten:** Der Einwohnerratspräsidentin macht die Präsidenten der RPK, GKP und BPK auf das Geschäftsreglement des Einwohnerrates 1.9.23 aufmerksam: „Sämtliche Kommissionsakten sind vom Kommissionspräsidenten/in den Politischen Diensten gegen Empfangsschein zur Archivierung zu übergeben. Die Akten von Spezialkommissionen nach Auflösung der Kommission, diejenigen der ständigen Kommissionen am Ende jeder Amtsperiode“.
- **Geschäftsreglement:** Der Einwohnerrat hat am 1. Februar 2016 die Revision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates beschlossen und dieser Beschluss ist in

Rechtskraft erwachsen. Per 1. Juli 2016 gilt somit die neue Regelung betreffend Festlegung von Stellvertretungen für Kommissionsmitglieder.

- **Verteilschlüssel für parlamentarische und nicht-parlamentarische Kommissionen und Behörden:** Ein Termin für diese Sitzung ist noch nicht festgelegt.

Neue parlamentarische Vorstösse

- Dringliche Interpellation der Fraktion FDP-Mitte, Andrea Klein, betreffend Rohner AG vom 26. Februar 2016
- Interpellation der Unabhängigen Pratteln, Fabienne Zahnd Birri, betreffend „Ersatz Piratenschiff beim Grossmattschulhaus“ vom 8. März 2016

Bereinigung des Geschäftsverzeichnisses

2986 Dringliche Interpellation der Fraktion FDP-Mitte, Andrea Klein, betreffend Rohner AG vom 26. Februar 2016

Zuerst ist zu entscheiden, ob der Dringlichkeit zugestimmt wird.

://: Der Rat stimmt der Dringlichkeit einstimmig zu (es ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich).

Es gibt keine weiteren Bemerkungen zum Geschäftsverzeichnis und daher wird nach dem bereinigten Geschäftsverzeichnis verfahren und die dringliche Interpellation als erstes Traktandum behandelt.

Beschlüsse

Geschäft Nr. 2986

**Dringliche Interpellation der Fraktion
FDP-Mitte, Andrea Klein, betreffend
Rohner AG**

Frage 1

„Rohner AG“
(Emil Job, Fraktion der Unabhängigen Pratteln)

Vorbemerkung: Die Dringliche Interpellation und die Frage von Emil Job werden gemeinsam beantwortet, weil ein Sachzusammenhang besteht.

Geschäft Nr. 2986

Dringliche Interpellation der Fraktion FDP-Mitte, Andrea Klein, betreffend Rohner AG

Aktenhinweis

- Dringliche Interpellation der Fraktion FDP-Mitte, Andrea Klein, betreffend Rohner AG vom 26. Februar 2016

GP Beat Stingelin beantwortet die Fragen: Da die Rohner AG der eidgenössischen Störfallverordnung unterliegt, ist grundsätzlich das Sicherheitsinspektorat des Kantons Basel-Landschaft zuständig, das in der Folge die meisten Fragen beantwortet.

Frage 1: *Wie stark wurde der Bau 40 in Mitleidenschaft gezogen? Wird der beschädigte Gebäudeteil wieder Instand gesetzt? Wie genau und in welchem Zeitplan erfolgt die Wiederherstellung/Sanierung der geschädigten Anlagen? Ist mit Gefahr für die Bevölkerung oder mit Geruchsemissionen zu rechnen? Wer kontrolliert von Seiten Gemeinde/Kanton die Rohner AG bei der Ausführung der notwendigen Arbeiten? Wer bezahlt diese Aufwände?* Die Auskunft des Sicherheitsinspektorates BL (SIT) lautet: Der Bau 40 wurde im Bereich des Ereignisses stark beschädigt; aufgedrückte Fassadenteile und geborstene Fenster. Zusätzlich sind die Anlagen im unmittelbaren Bereich stark beschädigt. Die grössten Auswirkungen sind im Erdgeschoss und abnehmend im 1. Obergeschoss (OG) und 2. OG. Ab dem 3. OG existieren kaum noch Beschädigungen. Die Firma Rohner AG steht in engem Kontakt mit dem Sicherheitsinspektorat und befindet sich noch in der Aufräumphase. Die Vorgehensweise der Aufräum- und Entleerungsarbeiten der Chemieanlagen wird schrittweise nach Beurteilung der zu erstellenden Dokumente wie z. B. Risikoanalysen und Kontrollen der Anlagen vor Ort durch das SIT unter Beizug der erforderlichen kantonalen Fachstellen genehmigt. Sind zusätzliche Massnahmen erforderlich werden diese durch das SIT angeordnet. Aus heutiger Sicht werden sich diese Aufräum-, Entleerungs- und Reinigungsarbeiten über die nächsten Wochen und die kompletten Sanierungsarbeiten über mehrere Monate hinziehen. Eine Gefährdung der Bevölkerung ist mit dieser definierten Vorgehensweise auszuschliessen. Das Auftreten lokaler Geruchsemissionen ist aufgrund des gehandhabten, extrem geruchsintensiven Stoffes möglich. Bei den Entleer- und Reinigungsarbeiten von Anlagen, bei denen dieser geruchsintensive Stoff gehandhabt werden muss, werden mögliche technische Massnahmen zur Geruchsvermeidung vorgekehrt, zusätzlich erfolgt im Voraus eine Information der Gemeinde Pratteln und aller kantonalen Fachstellen, ansonsten erfolgt keine Freigabe der Arbeiten durch das SIT. Die Aufwände des SIT werden gemäss Gebührenverordnung des SIT der Firma Rohner AG in Rechnung gestellt. Aus einem Mail des Sicherheitsinspektorates vom 4.3.2016 (zusammengefasst): Seit dem 1.3.2016 ist die Abluftanlage im Bau 40 wieder in Betrieb. Das Gesamtkonzept des von der Rohner AG eingereichten Projektplans zur Sicherung und Instandstellung des Bau 40 wurde vom Sicherheitsinspektorat am 29.2.2016 bewilligt.

Frage 2: *Wer hat den Einsatz von Sanität, Feuerwehr und weiteren Fachpersonen bezahlt oder besteht auch hier bereits eine offene Forderung?* Die Auskunft des Sicherheitsinspektorates BL (SIT) lautet: Der Aufwand der Einsatzkräfte und aufgegebenen Fachinstanzen werden der Firma Rohner AG in Rechnung gestellt.

Frage 3: *Die andauernden Liquiditätsprobleme lösen eine Kettenreaktion von der Produktion bis hin zur Entsorgung von Altstoffen aus. Ist die Firma Rohner AG bis heute lückenlos ihrer Pflicht nachgekommen und hat Abfallprodukte laufend ordnungsgemäss entsorgt oder ist auf dem Areal zwischenzeitlich bereits eine Sondermülldeponie entstanden? Wie hoch ist das Risiko für Umwelt und Bevölkerung, sollte sich ein Brand wie 1979 oder eine Explosion wiederholen? Kann Löschwasser aufgefangen werden?* Die Auskunft des Sicherheitsinspektorates BL (SIT) lautet: Gemäss unseren Informationen wurde durch die finanzielle Situation der Firma Rohner AG von Entsorgungsunternehmen die Annahme von Abfällen eingestellt und werden nur noch gegen Direktzahlung

angenommen. Die Firma Rohner AG lagert diese Abfälle aktuell auf ihrem Betriebsareal. Im Januar 2016 wurde mit der Firma Rohner AG ein Entsorgungsplan zur kontinuierlichen Entsorgung der Abfälle definiert. Die auf dem Areal zwischengelagerten Abfälle sind zum Grossteil wässrige Abfälle und nicht brennbar. Der Löschwasserrückhalt der Lager und Produktionsbereiche ist gewährleistet.

Frage 4: *Existiert ein aktuelles Risikogutachten über die Rohner AG?* Die Auskunft des Sicherheitsinspektorates BL (SIT) lautet: Die Betriebe der Firma Rohner AG sind aufgrund des Umgangs mit gefährlichen Stoffen, die definierte Mengenschwellen überschreiten, der eidgenössischen Störfallverordnung unterstellt. Die Firma Rohner AG hat gemäss Störfallverordnung Art 5 einen Kurzbericht an das Sicherheitsinspektorat einzureichen. Die dem Sicherheitsinspektorat vorliegenden Kurzberichte sind aus den Jahren 2004 bis 2016. Mit der Firma Rohner AG wurde die Aktualisierung aller Kurzberichte im Jahre 2013 vereinbart.

Frage 5: *Kann der Firma Rohner AG die Betriebsbewilligung zur Produktion gefährlicher Stoffe am jetzigen Standort aufgrund Gefährdung der Bevölkerung allenfalls entzogen werden?* Die Auskunft des Sicherheitsinspektorates BL (SIT) lautet: Aktuell finden Gespräche zwischen der SUVA und dem Betrieb statt. Diese werden zeigen, welche Ursachen zum Ereignis geführt haben. Sollte dabei eine hohe Gefährdung der Arbeitnehmenden festgestellt werden, wird die SUVA entsprechende Schritte einleiten. Ein Entzug der arbeitsgesetzlichen Betriebsbewilligung (wenn vorhanden) oder eine Schliessung des Betriebsteiles durch die Behörde wäre dann möglich, wenn Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmenden in hohem Masse gefährdet ist. Die Schliessungsverfügung kann solange aufrechterhalten werden, bis der rechtmässige Zustand (wieder) hergestellt ist. Ein Entzug der arbeitsgesetzlichen Betriebsbewilligung oder eine Schliessung des Betriebsteiles lediglich aufgrund einer Gefährdung der Umwelt bzw. der Nachbarschaft ist aber nicht möglich. De facto bedeutet dies, wenn im Betrieb mit Schutzanzügen und Atemluftfiltern korrekt gearbeitet wird, ist der Arbeitnehmerschutz gewährleistet, was für den Umweltschutz nicht gleichermassen gelten muss. Dennoch wäre ein Entzug der Betriebsbewilligung aus arbeitsgesetzlicher Sicht kaum möglich.

Frage 6: *Bestehen seitens der Gemeinde Pratteln ebenfalls offene Forderungen gegenüber der Rohner AG? Wenn ja, in welchem Umfang und was wurde diesbezüglich mit der GL der Rohner AG vereinbart?* Die Auskunft der Abteilung Finanzen Gemeinde Pratteln lautet: Es bestehen offene Forderungen der Gemeinde gegenüber der Rohner AG. Mit den Verantwortlichen stand und steht man schon seit Längerem im Kontakt. Leider ist das Vertrauen auf den Nullpunkt gesunken, da Zahlungspläne wiederholt nicht eingehalten wurden. Der aktuelle Ausstand beträgt CHF 504'880.80. Dies sind vor allem Ausstände für Wasserlieferungen; die Gemeinde hat angedroht, allenfalls die Wasserlieferungen einzustellen, wenn keine Zahlungen mehr erfolgen.

Frage 7: *Wie denkt der Gemeinderat über den Verbleib der Rohner AG am jetzigen Standort? Was sind die Chancen und Risiken bei einer Schliessung?* Man kann heute schon sagen, dass der Standort der Rohner AG im Wohngebiet schlecht ist. Aber als die Rohner AG von vielen Jahren dort baute, waren noch keine Wohnbauten dort. Diese historische Entwicklung können wir nicht verändern.

Frage 8: *Was geschieht mit dem Areal bei Konkurs? Hat die Rohner AG genügend Rückstellungen für den Rückbau des Areals resp. zur Altlastenentsorgung? Wenn nein, wer käme für die Altlastenentsorgung auf?* Die Auskunft des Sicherheitsinspektorates BL lautet: Inwiefern die Rohner AG Rückstellungen für den Rückbau des Areals resp. zur Altlastenentsorgung gebildet hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Kosten für laufende sowie allfällige zusätzliche gemäss Altlastenrecht notwendigen Sanierungsarbeiten auf dem Areal der Rohner AG werden nach heutigem Kenntnisstand auf ca. CHF 1.5 Mio. geschätzt ($\pm 30\%$). Nach Art. 32 d Abs. 1 USG trägt der Verursacher die Kosten der notwendigen Massnahmen zur Untersuchung, Überwachung und Sanierung der belasteten Standorte; dies in Anwendung des Verursacherprinzips. Nach Art. 32 d Abs. 3 USG trägt das Gemeinwesen, hier der Kanton Basel-Landschaft, den (nicht einbringlichen) Kosten-

anteil der Verursacher, die zahlungsunfähig sind (sogenannte Ausfallkosten). Die Kosten für die Entsorgung von belastetem Aushubmaterial im Falle der Verwirklichung von zukünftigen Bauprojekten auf dem Areal der Rohner AG in Pratteln (sogenannte Bauherrenaltlasten) trägt dannzumal der Bauherr. Zusätzliche Bemerkung: Diese Kosten betreffen somit nur die Regulierung der aktuellen Schadensituation. Die effektiven Kosten für einen Rückbau und für eine Altlastenbeseitigung, die allenfalls auf den Kanton und einen künftigen Eigentümer zukommen könnten, sind viel höher.

Frage 9: Wie kooperativ zeigt sich die GL der Rohner AG bei der Bewältigung all dieser Probleme? Inwieweit wurde eine Pflichtverletzung des Verwaltungsrats (z. B. bei allfälliger Entsorgungsfrage) in Bezug auf die Organhaftung schon geprüft? Die Auskunft des Sicherheitsinspektorates BL lautet: Strafrechtliche Ermittlungen wurden durch die Staatsanwaltschaft eingeleitet.

://: Der Rat beschliesst einstimmig Diskussion.

An der Diskussion beteiligt sich:
Andrea Klein

Die dringliche Interpellation ist beantwortet.

Frage 1

„Rohner AG“

(Emil Job, Fraktion der Unabhängigen Pratteln)

GP Beat Stingelin beantwortet die Fragen in Ergänzung zu den Antworten zu Geschäft 2986: Frage 1: Was ist am 16. Februar explodiert, welche Substanzen waren daran beteiligt? Frage 2: Konnte die Ursache der Explosion eruiert werden? Frage 3: Wie wird sichergestellt, dass es nicht mehr passiert? Diese Fragen sind Gegenstand der laufenden Abklärungen durch den Kanton. Zurzeit gibt es noch keine Auskünfte darüber. Frage 4: Wie wird sichergestellt, dass in Pratteln keine so „gefährlichen“ Aufträge mehr durchgeführt werden? Die Rohner AG unterliegt der eidgenössischen Störfallverordnung. Damit bewilligt und prüft das Sicherheitsinspektorat BL laufend die Risiken der Produktion und sorgt für die nötige Sicherheit. Frage 5: Wie hoch sind die Ausstände der Firma Rohner AG? Frage 6: Wie wird sichergestellt, dass die Ausstände sich nicht in nichts auflösen? Demnächst gelangt eine Vorlage in den Landrat bezüglich finanzieller Situation der Rohner AG. Die Gemeinde erhält darüber Bericht, sobald dies im Regierungsrat behandelt wurde. Frage 7: Wem gehört die Firma Rohner AG? Es gibt einen CEO der auch Verwaltungsratspräsident ist und Daniel Pedrett heisst. Wenn ich mich korrekt erinnere, ist gemäss Handelsregister noch eine einzige Person unterschreibungsberechtigt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind völlig unterdotiert. Daniel Pedrett ist auch die einzige unterschreibungsberechtigte Person der Firma Reviva Investments, welche die Rohner AG besitzt.

Emil Job stellt die Zusatzfrage nach den von der Explosion betroffenen Substanzen, die heute Abend nicht beantwortet werden kann.

Die Frage ist beantwortet.

Geschäft Nr. 2984

Ersatzwahl für die Sozialhilfebehörde für den Rest der Amtsperiode: Sibylle Bruttel, SP, anstelle von Hacı Deli

Der Einwohnerrat wählt in stiller Wahl als Mitglied der Sozialhilfebehörde für den Rest der Amtszeit bis 31. Dezember 2016:

://: Sibylle Bruttel, SP

Geschäfte Nr. 2900, 2901, 2861, 2919, 2929

GR Ruedi Brassel äusserte sich zu den obenstehenden Geschäften im Allgemeinen. Die spezifischen Äusserungen zu einzelnen Geschäften oder Sachverhalten erfolgten in der anschliessenden Diskussion durch den Einwohnerrat.

An der Diskussion beteiligen sich (in Reihenfolge ihres Auftretens):

- GR Ruedi Brassel
- Christoph Pfirter zu Geschäft 2900
- Andreas Seiler
- Philippe Doppler zu Geschäft 2901
- Kurt Lanz
- Roger Schneider
- Urs Schneider zu Geschäft 2861
- Urs Hess zu Geschäft 2929
- Mauro Pavan
- GR Ruedi Brassel zu den Geschäften 2900 und 2901
- Urs Hess
- Patrick Weisskopf
- GR Ruedi Brassel
- Philippe Doppler zu Geschäft 2901
- Urs Hess
- Patrick Weisskopf
- Kurt Lanz
- GR Ruedi Brassel

Geschäft Nr. 2900

Beantwortung Dringliches Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, be- treffend „Sofortiger Stopp aller Mar- kierungsarbeiten“

Aktenhinweis

- Dringliches Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, betreffend „Sofortiger Stopp aller Markierungsarbeiten“ vom 22. September 2014

An der Diskussion beteiligen sich:

- Christoph Pfirter
- Andreas Seiler

Abstimmung

Der Rat beschliesst mit 23 Ja zu 9 Nein bei 2 Enthaltungen:

//: Das Postulat Nr. 2900 wird abgeschrieben.

Geschäft Nr. 2901

**Beantwortung Dringliches Postulat
der SVP-Fraktion, Philippe Doppler,
betreffend „Parkplatzmarkierungen“**

Aktenhinweis

- Dringliches Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, betreffend „Sofortiger Stopp aller Markierungsarbeiten“ vom 29. September 2014

Eine Diskussion entfällt und es folgt die Abstimmung:

Der Rat beschliesst mit 29 Ja zu 0 Nein bei 5 Enthaltungen:

//: Das Postulat Nr. 2901 wird abgeschrieben.

Geschäft Nr. 2861

**Beantwortung Motion der Fraktion
FDP-Mitte, Thomas Sollberger, betref-
fend „Störende Pfosten an der Schau-
enburgerstrasse“**

Aktenhinweis

- Motion der Fraktion FDP-Mitte, Thomas Sollberger, betreffend „Störende Pfosten an der Schauenburgerstrasse“ vom 28. Oktober 2013

Eine Diskussion entfällt und es folgt die Abstimmung:

Der Rat beschliesst mit 25 Ja zu 5 Nein bei 4 Enthaltungen:

//: Die Motion 2861 wird abgeschrieben.

Geschäft Nr. 2919

Beantwortung Dringliches Postulat der Fraktion FDP-Mitte, Andreas Seiler, betreffend „Korrekturen bei der Umsetzung von Tempo 30 und der Parkraumbewirtschaftung“

Aktenhinweis

- Beantwortung Dringliches Postulat der Fraktion FDP-Mitte, Andreas Seiler, betreffend „Korrekturen bei der Umsetzung von Tempo 30 und der Parkraumbewirtschaftung“

Eine Diskussion entfällt und es folgt die Abstimmung:

Der Rat beschliesst mit 22 Ja zu 7 Nein bei 5 Enthaltungen:

://: Das Postulat Nr. 2919 wird abgeschrieben.

Geschäft Nr. 2929

Beantwortung Dringliche Motion der SVP-Fraktion, Urs Hess, betreffend „Keine Schikane für Spitex und Ärzte“

Aktenhinweis

- Beantwortung Dringliche Motion der SVP-Fraktion, Urs Hess, betreffend „Keine Schikane für Spitex und Ärzte“ vom 23. März 2016

Eine Diskussion entfällt und es folgt die Abstimmung:

Der Rat beschliesst einstimmig:

://: Die Motion 2929 wird abgeschrieben.

Geschäft Nr. 2912

Bericht und Antrag der Spezialkommission zum Geschäft betreffend „Teilrevision des Parkierungsreglements“ – 2. Lesung

Aktenhinweis

- „Teilrevision des Parkierungsreglements“, Ausgabe vom 24. November 2015 für die 2. Lesung“

GR Ruedi Brassel erläutert die Ausgabe für die 2. Lesung in wenigen Worten.

Christoph Zwahlen stellt den Antrag, die Besucherkarten rückgängig zu machen.

Patrick Ritschard stellt den Antrag, das Geschäft 2912 an die Spezialkommission Parkierungsreglement zurückzuweisen, mit dem Auftrag, das Parkierungsreglement total zu revidieren.

An der Diskussion beteiligen sich (in Reihenfolge ihres Auftretens):

- Kurt Lanz
- Gert Ruder
- Andreas Seiler
- Patrick Weisskopf
- Emil Job
- Mauro Pavan
- GR Ruedi Brassel
- Marc Bürgi
- Benedikt Schmidt
- Kurt Lanz
- Andreas Seiler
- Mauro Pavan
- Kurt Lanz

Abstimmung

Der Rat beschliesst auf Antrag von Patrick Ritschard, SVP mit 14 Ja zu 13 Nein bei 7 Enthaltungen:

://: Das Geschäft 2912 wird an die Spezialkommission Parkierungsreglement zurückgewiesen, mit dem Auftrag, das Parkierungsreglement total zu revidieren.

Eine Abstimmung über den Antrag von Christoph Zwahlen erübrigt sich.

Geschäft Nr. 2909

Beantwortung Postulat der FDP-Mitte-Fraktion, Andrea Klein, betreffend „Archivierung & Nachverfolgbarkeit von ER-Geschäften“

Aktenhinweis

- Antrag des Gemeinderates vom 29. Januar 2016

An der Diskussion beteiligen sich (in Reihenfolge ihres Auftretens):

- Andrea Klein als Postulantin
- Emil Job
- Mauro Pavan

Abstimmung

Der Rat beschliesst mit 23 Ja zu 9 Nein bei 2 Enthaltungen:

://: Das Postulat Nr. 2919 wird abgeschrieben.

Geschäft Nr. 2923

Beantwortung Postulat der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Christoph Zwahlen, betreffend „Sinnvolle Kindergarten- und Schulräume für die Quartiere“

Aktenhinweis

- Antrag des Gemeinderates vom 19. Januar 2016

An der Diskussion beteiligen sich (in Reihenfolge ihres Auftretens):

- Christoph Zwahlen als Postulant
- Mauro Pavan
- Petra Ramseier
- Andreas Seiler
- Benedikt Schmidt
- Petra Ramseier
- GR Elisabeth Schiltknecht
- Benedikt Schmidt

Abstimmung

Der Rat beschliesst mit grossem Mehr bei 3 Enthaltungen:

://: Das Postulat Nr. 2923 wird abgeschrieben.

Geschäft Nr. 2978

Beantwortung der Interpellation der SP-Fraktion, Gert Ruder, betreffend „Digitale Haltestellenanzeigen beim 14er Tram“

Aktenhinweis

- Interpellation der SP-Fraktion, Gert Ruder, betreffend „Digitale Haltestellenanzeigen beim 14er Tram“ vom 6. Januar 2016

GR Stephan Löw beantwortet die Fragen: Frage 1: Ist dem Gemeinderat bekannt, warum die Station „Gempenstrasse“ und „Kästeli“ bei der Einrichtung der digitalen Anzeigen nicht berücksichtigt wurden? Ja. Zurzeit sind auf dem Netz der BLT noch einige Tramhaltestelle nicht digital ausgerüstet. Die BLT wird diese in den nächsten Jahren möglichst zusammen mit den behindertengerechten Anpassungen gemäss Behindertengesetz (BehiG) realisieren. Die BLT hat diesen Ausbau aufgrund der Umsteigebeziehungen und Anzahl der Einsteiger sowie den Investitionskosten etappiert. Frage 2: Ist der Gemeinderat auch der Meinung, dass diese beiden Haltestellen aufgrund des grossen Einzugsgebietes Pratteln West und der damit verbunden Beförderungszahl mit digitalen Haltestellenanzeigen nachgerüstet werden müssen? Ja, sofern gemäss der Tramlinienbetreiberin (BLT/BVB) das Entwicklungspotenzial für das Gebiet Pratteln West gegeben ist. Frage 3: Der Kanton Basel-Landschaft ist derzeit in einer anhaltend klammen finanziellen Situation. Ist der Gemeinderat bereit, im Interesse der ÖV Nutzenden des Gebietes Pratteln West an diesen beiden Haltestellen die digitalen Anzeigen auf Kosten der Gemeinde Pratteln vorzufinanzieren und dem Kanton später Rechnung zu stellen? Die digitalen

Fahrgastinformationen bei den Tramhaltestellen gehören zur BLT-Infrastruktur der Tramnetzbetreiberin. Die Erstellung sowie der zukünftige Unterhalt sind in der Infrastrukturofferte 2017-2020 der Transportunternehmung vorgesehen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass aufgrund der Sachlage kein Präjudiz für eine Änderung der Zuständigkeiten geschaffen werden soll und sieht deshalb keinen Handlungsbedarf für eine Vorfinanzierung.

Gert Ruder zeigt sich über die Antworten des Gemeinderats enttäuscht.

Die Interpellation Nr. 2978 ist beantwortet.

Geschäft Nr. 2981

Beantwortung der Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Benedikt Schmidt, betreffend „Ortsbus“

Aktenhinweis

- Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Benedikt Schmidt, betreffend „Ortsbus“ vom 31. Januar 2016

GR Stephan Löw beantwortet die Fragen: Frage 1: *Teilt der Gemeinderat die Einschätzung der Bevölkerung, dass der grosse Ortsbus für die Quartierstrassen zu gross ist? Dies einerseits in Bezug auf die Grösse des Fahrzeugs und der Strasse, aber auch in Bezug auf die Anzahl Passagiere.* Die Quartierstrassen sind für den normalen Verkehr konzipiert und entsprechen den Normen. Diese werden auch mit Kehrrichtwagen, Fahrzeugen mit Anhängern, Bussen, Zügelfahrzeugen usw. befahren. Für den Ortsbus wird in der Regel ein Kleinbus Typ Sprinter eingesetzt. Probleme aus der Bevölkerung sind uns bisher nicht zugetragen worden. Frage 2: *Was ist der Grund dafür, dass ein grosser Bus fährt? Wäre es möglich, dass nur der kleine Bus fährt?* Die AAGL verfügt nur über einen Kleinbus (Sprinter), welcher für den Ortsbus Pratteln eingesetzt wird. Befindet sich der Kleinbus in der Wartung, muss einen Normalbus eingesetzt werden. Der Normalbus kommt also nur in den Wartungsfällen zum Einsatz. Frage 3: *Ist der Gemeinderat gewillt, bei der AAGL in dieser Sache vorstellig zu werden? Ziel der Gespräche sollte es sein, dass ein passender Ortsbus fährt.* Der Gemeinderat sieht aufgrund der Sachlage keinen Handlungsbedarf.

Benedikt Schmidt zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates nicht zufrieden.

Die Interpellation Nr. 2981 ist beantwortet.

Geschäft Nr. 2982

Beantwortung der Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Benedikt Schmidt, betreffend „Aussage- gekräftige Mitwirkungsberichte“

Aktenhinweis

- Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Benedikt Schmidt, betreffend „Aussagegekräftige Mitwirkungsberichte“ vom 31. Januar 2016

GP Beat Stingelin beantwortet die Fragen: Frage 1: *Teilt der Gemeinderat die Einschätzung, dass die Mitwirkungsberichte des Kantons aussagekräftiger sind als diejenigen der Gemeinde?* Nein, keinesfalls. Frage 2: *Teilt der GR die Einschätzung, dass die Mitwirkungsberichte der Gemeinde aussagekräftiger gemacht werden können?* Nein, die Mitwirkungsberichte, insbesondere bei Raumplanungsprozessen, sind aufgrund der Komplexität der Geschäfte nicht für jedermann einfach lesbar. Dies hat aber nichts mit der Aussagekraft zu tun. Frage 3: *Ist der GR gewillt, bei seinen Planern auf eine Verbesserung hinzuwirken?* Für die Verfassung der Mitwirkungsberichte zeichnet die Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt. Diese werden vom Gemeinderat freigegeben bzw. genehmigt. Massnahmen sind nach Ansicht des Gemeinderats keine notwendig. Frage 4: *Ist der GR gewillt, die Mitwirkungsberichte zukünftig so schreiben zu lassen, dass die Mitwirkenden klar wissen, was mit den Anträgen geschieht. Beispielsweise durch klare Aussagen wie „Wird nicht berücksichtigt, wird berücksichtigt, folgende Änderung wurde gemacht....“.* Bei genauem Studium der Raumplanungsvorlagen hätte festgestellt werden können, dass in den Mitwirkungsberichten in den Legenden immer aufgeführt ist:

✓ = Antrag berücksichtigt (✓) = Antrag teilweise berücksichtigt
--- = Antrag nicht berücksichtigt K = Kenntnisnahme.

Benedikt Schmidt nahm die Anmerkungen des Gemeinderates zur Kenntnis und war mit den Antworten nicht zufrieden.

Die Interpellation Nr. 2982 ist beantwortet.

Geschäft Nr. 2983

Beantwortung der Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Petra Ramseier, betreffend „Zukunft der Wasserversorgung Pratteln und Wirtschaftsoffensive“

Aktenhinweis

- Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Petra Ramseier, betreffend „Zukunft der Wasserversorgung Pratteln und Wirtschaftsoffensive“ vom 31. Januar 2016

GR Stephan Löw beantwortet die Fragen: Frage 1: *Wie hat der GR zum Bericht des Kantons Stellung genommen?* Siehe ausführliche Stellungnahme der Gemeinde Pratteln in der Vorlage des Landrates Postulatsbeantwortung 2014-099 Ch. Buser vom 1. Dezember 2015; die Stellungnahme der Gemeinde Pratteln ist auf Seite 5 publiziert. Frage 2: *Wie steht der Gemeinderat konkret zu den Plänen, das Pumpwerk Löli aufzuheben oder zu verschieben und die Fläche zu überbauen?* Siehe auch in der Stellungnahme der Gemeinde Pratteln auf Seite 5, Postulatbeantwortung Buser. Frage 3: *Interpretiert*

der Kanton die Haltung des Gemeinderates richtig? Die Stellungnahme der Gemeinde ist unmissverständlich. Wie der Kanton auf diese Stellungnahme eingeht oder nicht, ist letztlich nicht massgebend, weil die **Gemeinde** für die kommunale Wasserversorgung verantwortlich ist. Frage 4: Welche Bedeutung hat das Pumpwerk Löli für die Wasserversorgung von Pratteln und der Region? Details hierzu sind in der Stellungnahme der Gemeinde Pratteln, Postulatbeantwortung Buser, enthalten. Frage 5: Beahlt Pratteln an die geplanten Abklärungen? Nein. Frage 6: Das Pumpwerk fördert so viel, wie Pratteln bis 2030 benötigt. Gibt es Ausbaupläne im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung und den Notversorgungen? Aufgrund der Ergiebigkeit des Grundwasserstroms und unseren Wasserversorgungsanlagen ist kein Ausbau notwendig. Im Gegenteil, die Gemeinde Pratteln kann zukünftig für weitere Gemeinden Wasserlieferant sein und auch die Aufgabe der Notversorgungen problemlos bewältigen. Der heutige Wasserbedarf beträgt rund 2 Mio./m3 pro Jahr. Vor rund 20 Jahren betrug der Verbrauch aufgrund der industriellen Nutzung rund 3 Mio./m3 Jahr und fördern könnte die Gemeinde eine Menge von ca. 3.5 Mio. m3 pro Jahr. Die Reserve ist also sehr beträchtlich, auch eine Bevölkerungsentwicklung in den nächsten 20 Jahren mitgerechnet.

An der Diskussion beteiligen sich (in Reihenfolge ihres Auftretens):

- Petra Ramseier als Interpellantin
- GP Beat Stingelin
- GR Stephan Löw

Die Interpellation Nr. 2983 ist beantwortet.

Fragestunde

Frage 1

„Rohner AG“

(Emil Job, Fraktion der Unabhängigen Pratteln)

Die Frage wurde im Rahmen von Geschäft Nr. 2986 beantwortet.

Frage 2

„Preiserhöhung SBB-Gemeinde-Tageskarte“

(Marcial Darnuzer, SP-Fraktion)

GR Ruedi Brassel beantwortet die Fragen: Frage 1: Warum wurde der SBB Tageskarten Preis erhöht? Und warum um 12.5 %? Den jährlichen Kosten von CHF 79'800 stehen Einnahmen in der Höhe von 76'000 CHF gegenüber. Mit der Budgetierung erhielt die Verwaltung den Auftrag, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, wurde auch beim Verkauf der SBB-Tageskarten ein ausgeglichenes Budget angestrebt. Im Detailbudget (1. Lesung) wurde bereits auf die Erhöhung hingewiesen. Die Erhöhung auf CHF 45.00 erfolgte aufgrund von Vergleichen mit andern Gemeinden. So werden die SBB-Tageskarten in Liestal, Frenkendorf und Füllinsdorf für CHF 45.00 verkauft, in Allschwil für CHF 43.00, in Reinach für CHF 42.00. Muttenz ist eine der wenigen Gemeinden, welche den Verkaufspreis bei CHF 40.00 belassen. In der Rechnung 2015 standen bei den SBB-Tageskarten den Ausgaben von CHF 79'800, Einnahmen von CHF 76'005 entgegen. Frage 2: Wo und wann wurde diese Preiserhöhung publiziert / informiert? Auf der Homepage der Verwaltung seit Einführung der Preiserhöhung Mitte Februar. Zusätzlich ist vorgesehen, dies im Prattler Anzeiger zu

publizieren. Frage 3: Wie viele Tageskarten werden pro Jahr total verkauft? 90 bis 94 % der Tageskarten werden verkauft.

Die Frage ist beantwortet.

Verabschiedung des Gemeindeverwalters Bernhard Stöcklin

Dominique Häring verabschiedet den Gemeindeverwalter: Seit 2007 bist du auf der Gemeinde Pratteln tätig und hast damals die Leitung der Abteilung Finanzen übernommen. Seit nunmehr über 4 Jahren hast du, Bernhard Stöcklin, die Funktion als Gemeindeverwalter ausgeübt und somit deinen Vorgänger Stephan Brauchli abgelöst. Dein Nachfolger Beat Thommen tut es dir jetzt gleich und rückt für dich vom Abteilungsleiter Finanzen zum Gemeindeverwalter nach. Wir möchten uns bei dir Bernhard, für dein Engagement mit einem kleinen Blumenstrauss bedanken und wünschen dir eine besondere Zeit im vorzeitigen Ruhestand, den du per Ende März antreten wirst. Nach dem Motto, man sieht sich immer zweimal im Leben - werden wir dich sicher noch hier und da wieder antreffen. Danke.

Die Sitzung wird um 22.00 Uhr beendet.

Pratteln, 30. März 2016

Für die Richtigkeit

EINWOHNERRAT PRATTELN

Die Präsidentin

Das Einwohnerratssekretariat

Dominique Häring

Joachim Maass